

nämlich der directe Geldverlust und die vereitelte Hoffnung auf einen Gewinn. Daher setzte er sich im gegenwärtigen Fall nach einer Weile zwar misanthropisch oder verbrießlich, aber doch im Ganzen ruhig nieder, zog sein Rechnungsbuch hervor und trug den Kaufpreis für die arme Lucie unter der Rubrik *Verluste* ein.

Am folgenden Tage hatte das Dampfboot den Mississippi erreicht, und im Laufe der Hinabfahrt nach Neu-Orleans fügte Gott es mit dem lieben, treuen Tom so, daß er aus den Händen des gefühllosen Seelenverkäufers befreit und demselben von einem milden, freundlichen Herrn abgekauft wurde. Das Nähere wird in einem spätern Capitel erzählt werden; für jetzt aber müssen wir uns nach andern Personen umsehen.

Sechstes Capitel.

Der vornehme Herr.

An einem nebeligen Tage in später Nachmittagsstunde kehrte ein Reisender in einem bescheidenen, schlechten Dorfwirthshause Kentucky's ein. Er fand die Gaststube fast gedrängt voll Leute verschiedenen Schlages. Die Kentuckier, so weit sie nicht etwa herzlose Selavenhalter sind, gelten im Allgemeinen für bieder, aber auch für dorb und selbst zum Theil für ungeschliffen. Das zeigte sich denn auch hier, wo von Höflichkeiten und Aufmerksamkeiten gegen Andere nicht die Rede war, sondern Jeder ungenirt that, was ihm beliebte, und sich hinsetzte oder hinstreckte, wo es ihm am besten gefiel. Bei den Nordamerikanern überhaupt, selbst bei